

München den 10. Nov. 1858.

Mein verehrtester, verehrtester Freund!

Die Güte der Gen. Seuffert im Namen
der Direction hat' ich erhalten und werde mich
Bemühungen anstellen, daß meine Zusendungen nicht
mehr vollständig ungenutzt geblieben seien, sondern
auf der Güte der Gen. Seuffert's, mit ein Trai-
Sungsgeld des W. Z. zugehen.
Ganz erfüllt die mich über meine kleinen Zusen-
dungen immergrößerer Anteil über Landräth Hoff-
Liedl. Ich halte das Material sehr viel länger
Zeit gesammelt und glaube, daß es die ein nütz-
liches Geld sein wird, da ich es mit großer
Angelegenheit und Sorgfalt bearbeitet.

Ich aber komme ich sehr mit einer Anfrage
zu dir, da ich dich vornehmlich die in der
Dressel liegt. Die Mühe ist nicht klein,
Sache, die am Ende eines Kindes, ein sehr





bedeutende Landversteigerung für mich (84 fl.),
 Marktstätten (ich war in Gefahr 6 Wochen, mein Ge-
 ge im Januar gegen 4 Wochen krank), des halbi-
 ho und die mit seiner unabweislichen Maßnahme.
 Das 77 Jahre meine Kosten völlig abgesetzt.
 Ich bin es nicht möglich, mein Gewissen bei
 dem Schreiben, das ich bei der W. Zeit gut sein,
 zu erfüllen, geht von 2. Ist es möglich, und ich
 so bitterlich freudig, es möglich zu machen, jedoch
 das ich das Geld bei höchstens in 8 Tagen er-
 halten.

Lieber Ich will mich dafür nicht und nicht
 ohne Absichten und Aufsehen vorzunehmen!
 Mein Schreiben sollte erst für dich sein und in
 die Welt fallen, denn sie würde mich erst dann
 das zu ändern sehen, wenn du mich länger und
 das freundlich getrieben werden könnte. In-
 dem ich das von einem Briefe nicht mehr selbst
 zusammenfassen würde, so bleibt es die
 die kein angenehmes Ansehen
 Red. Marggraf



Received of Mr. [unclear] the sum of \$100.00

for [unclear]

George W. Allen, Secy

Herrn Rath Dr. Leopold
Schweitzer
Redacteur der Wz. Zeitung.

